

148/38

1703 April 2., Muri

A

SCHREIBEN¹ VOM [WERBER] JOSEF HEGNER AN MAJOR BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, ALT LANDVOGT DER FREIEN ÄM-
TER, ZUG

"Wanss Müglich ist werden ich wegen dem werben [- es ging um die Werbung von Soldaten für Zurlaubens Kompagnie im Regiment Amrhyn in span. Diensten, bzw. für diejenige im Regiment Pfyffer in franz. Diensten -] nichts versaumen, weillen des H hauptmanss [Franz Anton] stultzen [=Stulz] Leütenampt [in dessen Kompagnie in franz. Diensten], der alte kamerdiener bey unss, und auch wirpt, doch aber habe Ess vor angezeigt, wan ich Etwass für den H Landtvogt köne machen, dass Er Sich nit klagen Sole, um welchess Er zuo friden ist; wass dass Saltz anbetrifft [- bekanntlich wurde der Salzhandel in Stadt und Amt Zug von Zurlauben beherrscht -], So hab ich den 29 Weintermonet 1702 mit dem H [Gastwirt zum Engel, Johann] batist **weis[s]enbach** Selig zuo bremgarten zuo samem gerechnet, und haben unsere Zedell Einanderen getroffen, hab also von ime Empfangen 125 fass
Sidhero hab ich von ime Empfangen 30 fass

<u>Summa</u>	<u>155 fass</u>
--------------	-----------------

die letsten 30 fass werden Sich in den lad Zedlen ordentlich finden, wan ich dem H wass dienen kan Erwarte den befelch, werden nichts verabsumen wir befelchen unss in den schutz **Mariae** ...".

1) Dieses Schreiben ist mit "N.° 8" bezeichnet.

Original, mit Siegel - AH 148, 72-73 - Blatt 73^r leer

148/39

[1703?]

"MEMORIALL"

"Man wolte sehen ob der 600. ggl. Wertig Brieff so H. [alt] Obman [Gemeiner Klöster, Johann Kaspar von] **Muralt** Jn Zürich uff Bernherdt **Giger** [von Bünzen]¹ Stehn hat, nit p[er] 2000 gl. Müntz sie gwirtiget worden. Falss dan die Jezige würdigung so p[er] 500 gl. Müntz darzuo also zuosammen 2500 gl. Müntz